

TROCKENBAU 4 18

Das Fachorgan für die Stuckateur- und Trockenausbau-Unternehmen

Journal



Trockenbau goes Future

**ESTRICH
SPEZIAL**

**ZEIT ZU
HANDELN**

DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN – BIM IST GEGENWART

Ing. Gregor Todt und
Hofrat Dipl.-Ing. Josef
Bichler sprechen über
das Pilotprojekt.

DAS 4. VÖTB FORUM IN DER ÖAMTC-ZENTRALE

Das Forum steht im Zei-
chen der Digitalisierung
der Bauwirtschaft und
des Fachkräftemangels.

IM GESPRÄCH MIT MARION GRUBER UND CHRISTOPH LEITNER

PLOV sieht seine Stärke im
Generalistendasein und
schätzt den Blick hinter
die Kulissen einiger Projekte.



KONZEPT. Um ein möglichst homogenes Deckenbild zu erreichen, wählten die Planer einen Verschlussmechanismus mit unsichtbaren Drehriegeln.

Landeskrinikum Thermenregion Mödling

Gib dem Feuer keine Chance

Der Neubau des Landeskrinikums Mödling besteht aus drei Pavillons. Nachdem im Jahr 2015 der Pavillon A in Betrieb ging, folgten die Pavillons B und C. Als letzte Phase starteten nun der Abbruch des Altbaubestands sowie die Errichtung der Tiefgarage. Den Planern der Arge Katzberger, Loudon, Habeler & Partner, Moser Architekten und Architekt Franz Pfeil war vor allem ein durch Übersichtlichkeit und Eindeutigkeit geprägtes Wegenetz wichtig. Ziel war es weiter, das architektonische Grundkonzept lichtdurchflutet und ergonomisch sinnvoll zu strukturieren.



LKH MÖDLING.
Das Gebäude besteht aus drei Pavillons.

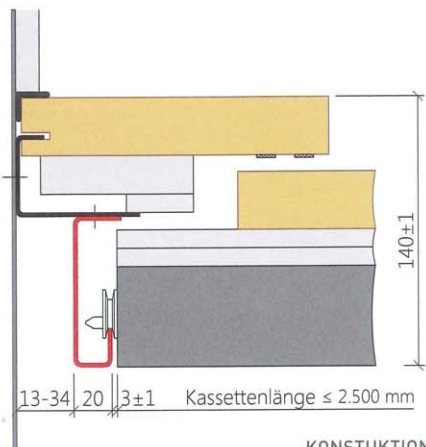
Die drei Pavillons sind als viergeschoßige Gebäude konzipiert, die durch eine verbindende Eingangshalle und eine gemeinsame Anlieferung im Untergeschoß verbunden sind. Die einzelnen Bauteile sind untereinander mit Erschließungsstegen verbunden. Des Weiteren führt je eine repräsentative Treppe in die Empfangshalle. Wichtig war bei der Gestaltung des Gebäudeinneren, dass dieses die Bemühungen der Ärzte und Pfleger bestmöglich unterstützt. Die Kombination aus Materialien, guter Raumakustik und Farben soll ein möglichst positives und animierendes Ambiente schaffen.

EFFIZIENTE UND KOMFORTABEL BRANDSCHUTZDECKEN

In verschiedenen Bereichen der Pavillons B und C sowie in der stark frequentierten Empfangshalle wurden Brandschutzdecken EI 90 eingesetzt. Die Deckenlösung von FURAL konnte durch mehrere Gesichtspunkte überzeugen. Durch das gewählte Abklapp-Schiebesystem kann jedes einzelne Deckenpanel geöffnet und mehrere Kassetten zu einer komfortable Revisionsöff-

nung zusammengeschoben werden. Den Mitarbeitern der Haustechnik ist dadurch der Zugang in den Deckenhohlraum an jeder beliebigen Stelle möglich. Die pulverbeschichtete Oberfläche in RAL 9003 signalweiß überzeugt durch hohe Robustheit und Hygiene. Die Kassetten können mit allen im Krankenhausbereich zugelassenen Reinigungsverfahren gesäubert werden. Des Weiteren überzeugt die Decke durch die Perforation 1620 und dem eingeklebten Akustikvlies mit guter Schallabsorption und sorgt dadurch für sehr gute Raumakustik in den hochfrequentierten Bereichen.

Für die Allgemeinbeleuchtung wurden Rundleuchten mit Lichtfarbe 4000 K in die Brandschutzkassetten EI 90 integriert. Diese wurden von FURAL werkseitig in die Kassetten eingebaut. Durch den flachen Aufbau der Leuchten war keine weitere Ertüchtigung bzw. Durchdringung der Kassetten notwendig. Auch die Fluchtwegkennzeichnung wurde in die Decke integriert. Sämtliche Kassetten mit integrierten Leuchten können an jeder Stelle abgeklappt werden. Auch die statisch notwendigen Säulen wurden formschön in das



KONSTRUKTION.
Die gewählte Wandanschlusslösung der EI 90 Decke hat eine besonders niedrige Gesamtaufbauhöhe.

Brandschutzdecken

Sicherheit und Komfort

perfekt kombiniert

EI 30 / EI 90



REVISIONIERBARKEIT.

Sämtliche Kassetten können an jeder Stelle abgeklappt werden.

Verschließt man die Decke wieder, ist der Brandschutz ohne weitere Maßnahmen sofort wieder hergestellt.

Deckenbild integriert. Je nach Säulendurchmesser wurden von FURAL Säulenringe angefertigt und in die Brandschutzkassetten eingebaut. Um ein möglichst homogenes Deckenbild zu erreichen, wählten die Planer einen Verschlussmechanismus mit unsichtbaren Drehriegeln. Mit einer Spachtel können die Drehriegel geöffnet und die Kassetten abgeklappt werden. Verschließt man die Decke wieder, ist der Brandschutz ohne weitere Maßnahmen sofort wieder hergestellt und die notwendige Sicherheit gewährleistet.

Der Wandanschluss wurde mit dem geprüften Wandanschluss EI 90 A.W.50 mit umlaufendem G-Tragprofil ausgeführt. Durch die flexibel verstellbare Schattenfuge konnten Bautoleranzen einfach aufgenommen werden. Die Mittelabhängung der Kassetten wurde mit der Lösung EI 90 A.W.50 ausgeführt. Insgesamt überzeugte das gewählte Deckensystem durch den besonders geringen Gesamtaufbau und die durchdachten und geprüften Systemteile. Dadurch war die Montage rasch und einfach möglich.

Die ausführende Firma Tüchler Ausbau GmbH hat die Brandschutzdecke EI 90 zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber montiert. Auch anspruchsvolle Details der Decke überzeugen durch hohe Montagequalität und saubere Ausführung. Da es sich für das Unternehmen um die erste Decke dieser Art handelte, wurde von den Deckenexperten von FURAL eine Montageschulung vor Ort durchgeführt. So lernten die Monteure aus erster Hand die korrekte Montage der verschiedenen Wandanschlüsse und Mittelabhängungen. □

BAUSTELLENTAFEL

□ **Bauherr:** HYPO NOE Leasinggesellschaft

□ **Generalplanung:** Arge Generalplanung Thermenklinikum Mödling; Architekt Katzberger ZTG / Architekten Loudon, Habeler & Partner ZTG; Moser Architekten ZTG / Architekt Franz Pfeil ZTG

□ **Metall- und Brandschutzdecken:** FURAL Systeme in Metall GmbH

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit